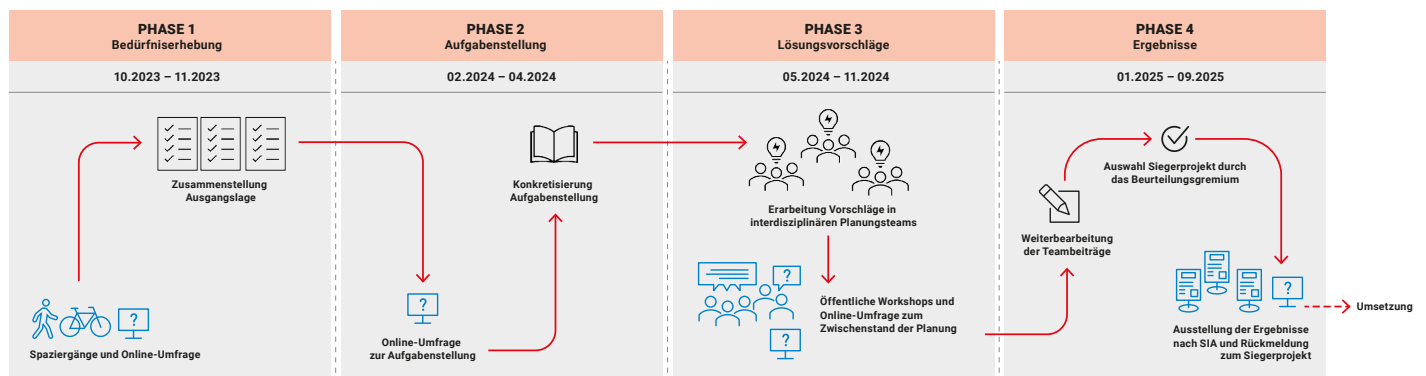


Überblick Partizipation

Auf der Achse «Bernstrasse–Aarbergstrasse–Ländtestrasse» verkehren täglich Tausende von Autos, Bussen, Lastwagen, Zufussgehende und Velofahrende. Die Strasse trennt die Quartiere und beeinträchtigt die Lebensqualität ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Die Städte Biel und Nidau sowie der Kanton Bern wollen deshalb die Achse und den angrenzenden öffentlichen Raum aufwerten und neu gestalten. Sie haben 2023–2025 einen Studienauftrag mit vier interdisziplinären Planungsteams durchgeführt. Die Bevölkerung wurde bei den verschiedenen Phasen über die gesamte Projektdauer miteinbezogen. Rund 410 Personen beteiligten sich an dieser partizipativen Planung.



In der **ersten Phase** wurden die Bedürfnisse der Bevölkerung und Interessensgruppen erhoben. Die Resultate wurden in 12 Punkten zusammengefasst. Sie betrafen unter anderem eine Verbesserung der Veloinfrastruktur und eine Optimierung des Verkehrsflusses. Die Ergebnisse flossen in die Aufgabestellung an die vier Planungsteams ein, die in der **zweiten Phase** mit der Bevölkerung abgeglichen und präzisiert wurde.

Die Teams erarbeiteten daraufhin erste Lösungsvorschläge für die Gestaltung der Achse «Bernstrasse–Aarbergstrasse–Ländtestrasse». Diese Entwürfe wurden in der **dritten Phase** erneut mit der Bevölkerung abgeglichen. Dabei kristallisierten sich folgende Themen als zentrale Anliegen heraus:

- Durchgehende Velospuren
- Sichere Querungsmöglichkeiten
- Minimierung von Schleichverkehr

In der **vierten Phase** wählte das Beurteilungsgremium das Projekt «Phoenix» des Planungsteams mrs partner ag, berchtoldkrass space&options und Balliana Schubert Landschaftsarchitekten AG zum Siegerprojekt. An einer zehntägigen öffentlichen Ausstellung wurde das Siegerprojekt vorgestellt und die Bevölkerung hatte dabei die Möglichkeit, ihre Rückmeldungen dazu einzubringen. Die Teilnehmenden beurteilten das Siegerprojekt als mehrheitlich überzeugend. Besonders positiv hervorzuheben sind die umfangreiche Begrünung entlang der Achse, die Entflechtung der verschiedenen Verkehrsmittel und dadurch die Stärkung des öffentlichen Verkehrs und der nachhaltigen Mobilität sowie eine Geschwindigkeitsreduktion. Die wichtigsten Rückmeldungen für die weitere Bearbeitung sind: Verbesserung der Querungsmöglichkeiten sowie Klärung des Nutzens des Mittelstreifens. Die Rückmeldungen fliessen nun in die weitere Bearbeitung durch die einzelnen Strasseneigentümer ein.

Die Details der Ergebnisse der Partizipation sowie weitere Informationen sind fortlaufend auf den Webseiten der Städte Biel und Nidau einsehbar:

www.nidau.ch/bernstrasse

www.biel-bienne.ch/aarbergstrasse-laendtestrasse